

**Zeitschrift:** Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design  
**Herausgeber:** Hochparterre  
**Band:** 20 (2007)  
**Heft:** 11

**Artikel:** Design Preis gut unterwegs  
**Autor:** Ernst, Meret  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-123292>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Design Preis gut unterwegs

Text: Meret Ernst

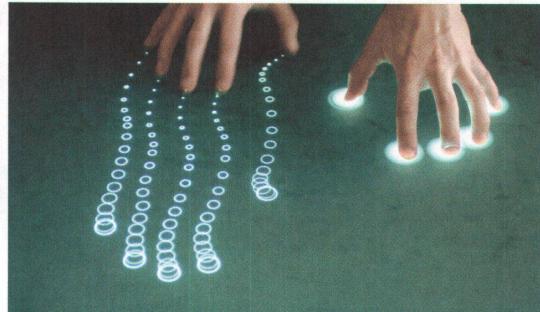
Der Design Preis Schweiz ist auf dem Weg, ein Profil zu bekommen. Das hat mit dem Verfahren zu tun, das sich durchgesetzt hat. Aber auch damit, dass der Preis wirtschaftsnaher geworden ist. Trotzdem gab die Jury bei der Preisvergabe dem Experiment den Vorzug (= ).



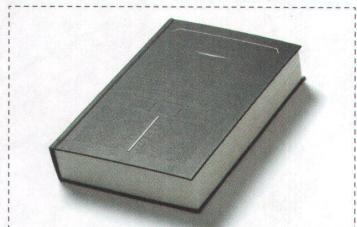
1  Plakatserie Museum für Gestaltung Zürich



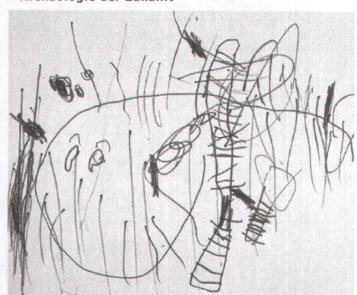
2  Vitra workspirit 10: Net'n'Nest



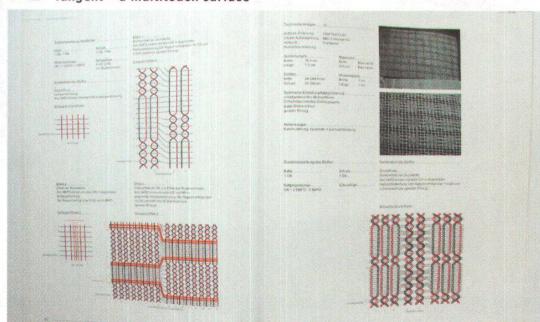
4  Tangent – a multitouch surface



3  Archäologie der Zukunft



5  Frühe grafische Äusserungen



6  Untersuchungen zur Drehergewebetechnik



7  Organic Tech



8  Gecko, Adhesive Textiles



9  Reversible Strickdesign xess + baba



10  Jersey-Strickerei Aurum



11  Teppichkollektion Stripes



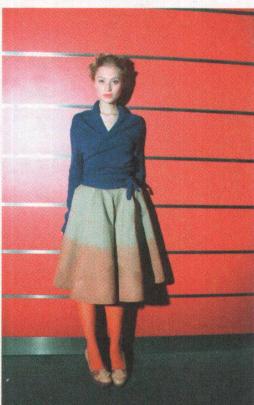
12  Kollektion Couples



13  Kollektion Jutter



14  Kollektion X



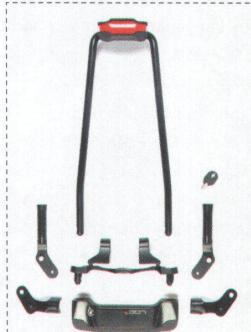
15  Kollektion the fox and the grapes



16 Motorboot Tender 08



17 Klinikmöbel Care Scooter



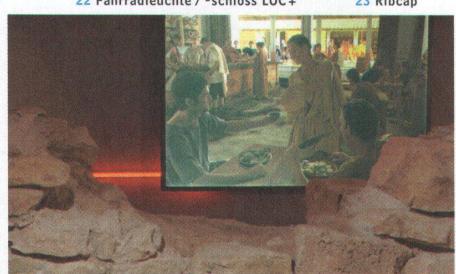
21 Augenlaser Merilas



22 Fahrradleuchte / -schloss LOC+



26 Chor Kirche Neumünster



27 Offiziersküche Vindonissa



23 Ribcap

18 Laserschneideanlage ByVention 3015



24 Fahrrad proMachine SLC 01



19 Geschirrset Torlo



20 Lawinenschaufel Raptor



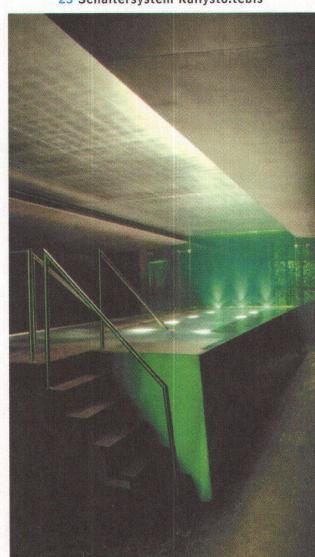
25 Schaltersystem Kallysto.tebis



29 Stand Dolce & Gabbana Time / Jewels



30 Dauerausstellung Vielfalt erleben



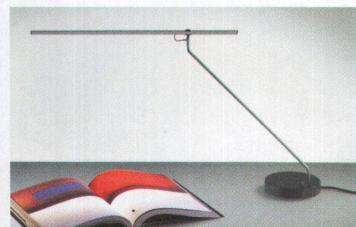
31 Hamam Trafo Baden



32 Objets en eternit



34 Stehlampe nan05



33 Tischleuchte LET



35 Bürostuhl Worknest



37 Bodenplatten Puzzle béton



36 Kunststoffstuhl Tototo



38 Stuhl Wogg 42



39 Pierre Keller

Obwohl er seine Herkunft stolz im Namen trägt, tut der Design Preis Schweiz etwas weniger stur als vermutet. Zugelassen sind Projekte, die von Schweizer Designerinnen und Designern stammen, die im Ausland oder in der Schweiz tätig sind. Oder von Designern anderer Nationalität, die in der Schweiz arbeiten. Zur Auswahl stehen außerdem Produkte, die hier hergestellt werden. Mit diesen Auflagen wurde der 1991 gegründete Preis, der einst auch internationalen Unternehmen mit Marktzugang in der Schweiz offen stand, 2003 neu lanciert. Nun geht er in die dritte Runde. Die Fokussierung auf das heimische Schaffen bewährt sich. Die Eingaben haben eine repräsentative Breite erreicht. So setzt sich der Preis ab vom Eidgenössischen Wettbewerb für Design, der sich auf die Förderung des Nachwuchses konzentriert. Aber auch von den zu kommerziell ausgerichteten, internationalen Gross-Preisen wie iF oder Red Dot Design Award. Der Anteil der Produkte mit Marktnähe konnte gesteigert werden. Das Verhältnis zwischen den Eingabekategorien Newcomer und Markt hat sich dieses Jahr zugunsten der Letzteren verschoben (2005: je 50 % der Eingaben wurden als Newcomer und Markt eingereicht; 2007: 30 % Newcomer, 70 % Markt). Damit hat der Preis eine Beteiligung erreicht, die es der Jury erlaubt, Projekte auszuzeichnen, mit denen sie ein Statement setzen kann.

## Ölzeug und Klebstoff

Blickt man auf die Preise, scheint der Jury so etwas wie Experiment und Handschrift wichtig. Mit dem Preis in der Kategorie Markt zeichnet sie ausgerechnet ein Projekt aus, das zwar in einem Auftragsverhältnis formuliert wurde, aber ohne dezidiert vertretene Autorschaft nicht brilliert hätte. Die Serie von Plakaten und Einladungskarten, die der Grafiker Martin Woodtli für das Museum für Gestaltung Zürich entworfen hat, wertet die Jury als «im besten Sinne des Wortes plakativ». Dass mit dem Marktpreis das Berufsfeld Kommunikationsdesign ausgezeichnet wurde, freut besonders. Denn hier war es für die Nominatoren schwierig, zu überzeugenden Eingaben zu kommen. Experiment und Handschrift werden von keinem Berufsfeld derart zuverlässig geliefert wie von der Mode. Wenig überraschend, dass der Preis in der Kategorie Newcomer wieder an eine Modedesignerin geht: Beth Kottonau überzeugte die Jury mit ihrer Diplomarbeit, einer Männerkollektion, für die sie von der Figur eines friesischen Strandgutsammlers, eines Jutters, ausgeht. Sie hantiert mit gummierten Stoffen, die an Ölzeug erinnern, und kombiniert dazu Oberteile aus grobem Strick. Sie kreuzt Techniken mit Materialien, indem sie Kunstleder schweiss, Stoffe kocht, näht und zu Kleidern strickt. Stets aber bleibt sie der Figur des sammelnden Jutters treu.

Der Preis in der Kategorie Forschung ging an Christian Iten, Daniel Lüthi und Emanuel Zgraggen für ihre Diplomarbeit *(Tangent)* (HP 12/06). Bedient wird der *Multitouch Screen* mit mehreren Fingern zugleich – ohne Maus, Tastatur oder Stift. *(Tangent)* zeigt, was Forschung durch Design leistet: An diesem Prototyp wird erforscht und überprüft, wie wir virtuelle Schnittstellen bedienen und was wir in Zukunft sinnvollerweise damit machen sollen. Die Stoffkollektion *(Gecko)* (HP 9/07) eröffnet Gestaltungsmöglichkeiten. Der Stoff ist mit Silikon beschichtet und kann, ohne Rückstände zu hinterlassen, auf Raumteiler, Schiebetüren, Fenster aufgezogen und wieder entfernt werden. Details wie die Kantenversiegelung müssen noch

## Design Preis Schweiz

### --> Die Ausstellung:

Alle nominierten und prämierten Projekte sind zu sehen im Kunstmuseum Solothurn, 3. November 2007 bis 6. Januar 2008

### --> Der Preis:

Die Fachleute nominierten aus 297 Eingaben 38 Projekte (2005: 35 von beinahe gleich vielen Eingaben). Eine Übersicht zeigt, dass die Region Zürich mit rund 40 Prozent der Eingaben, die Nordwestschweiz sowie der Rest des Landes mit je rund 30 Prozent vertreten sind.

### --> Das Verfahren:

Wer eingibt, bezahlt eine Gebühr und teilt seine Arbeit in eine der Kategorien *(Markt)*, *(Newcomer)* oder *(Forschung)* ein. Die Nominatoren schlagen aus allen eingegangenen Bewerbungen der Jury die besten Projekte vor, die die Preise vergibt.

### --> Die Jury:

Ruedi Baur, ZHdK, Zürich  
Christine Binswanger, Herzog & de Meuron, Basel  
Konstantin Grcic, KGID, München  
Martin Heller, Heller Enterprises, Zürich  
Albert Kriemler, Akris, St. Gallen  
Daniel Zehntner, Eclat, Erlenbach

## Preisträgerinnen und Preisträger

### ◆ Kategorie Markt (M):

--> 1 Martin Woodtli: Plakatserie, Museum für Gestaltung Zürich (Kommunikationsdesign)  
Preisumme: CHF 30 000.–

### ◆ Kategorie Forschung (F):

--> 4 Christian Iten, Daniel Lüthi, Emanuel Zgraggen: *Tangent – a multitouch surface*. ZHdK, Interaction Design (Forschung)  
Preisumme: CHF 15 000.–

### ◆ Kategorie Newcomer (N):

--> 13 Beth Kottonau: *Jutter*, Diplomarbeit FHNW HGK Institut Modedesign Basel (Mode)  
Preisumme: CHF 30 000.–

### ◆ Swiss Textile Design Award:

--> 8 Gecko, Adhesive Textiles (Textil)  
Preisumme: CHF 20 000.–

### ◆ Swiss Product Design Award:

--> 35 Ronan und Erwan Bouroullec, Bürostuhl *Worknest*, Vitra Birsfelden (Möbel)  
Preisumme: CHF 20 000.–

### ◆ Merit:

--> 39 Pierre Keller, Direktor der Ecole cantonale d'Art de Lausanne ECAL

weiterentwickelt werden. Die Jury glaubt daran, dass *(Gecko)* mehr als ein Nischendasein leben wird, und zeichnete ihn mit dem Swiss Textile Design Award aus. Das Verdienst, eine Schule aus dem Nischendasein zu holen, kann sich der Direktor der ECAL Lausanne, Pierre Keller, zuschreiben; dafür erhält er den Merit Award – auch wenn damit wohl noch kaum das abgeschlossene Lebenswerk geehrt wird. Pierre Keller passt auch in das Jury-Interesse an der Handschrift, wird sie doch deutlich im *(Style ECAL)*, den seine Studierenden pflegen.

## Gefragt: eigene Handschrift

Schliesslich der neu lancierte Swiss Product Design Award. Wird damit der 2003 eingestellte Willy Guhl Preis aufgenommen? Ja und nein. Anders als beim Willy Guhl Preis geht es nicht um Nachwuchsförderung. Die Jury hat das kommerziell erfolgversprechendste Projekt ausgezeichnet: den Bürostuhl *Worknest*, den die Brüder Bouroullec für Vitra entworfen haben. Aber die beiden verlassen damit auch die ausgetretenen Pfade übertechnischer Sitzmaschinen. Nicht, dass der Stuhl zu wenig Funktionen lieferte. Doch er bindet sie in eine Formgebung ein, dass sie nebenherlaufen. Guhl hätte daran seine Freude gehabt.

Bleibt die Frage, ob die richtigen Projekte nominiert, die richtigen prämiert wurden. Natürlich nicht, keine Jury der Welt schafft die perfekte Auswahl. Immerhin: Wer sich das nächste Mal eine Chance ausrechnen darf, kann deutlicher als auch schon abgelesen werden. Es braucht dazu: das Können sowie die Selbstsicherheit, mit der die eigene Handschrift im Markt durchgesetzt wird. •

#### Nominierte Kommunikationsdesign

- > **2** COMA Amsterdam/New York (Cornelia Blatter, Marcel Hermans, Billy Nolan): Vitra workspirit 10: Net'n'Nest. Vitra, Birsfelden; (M)  
--> **3** Matthias Michel, Stijn Ossevoort, Jonas Voegeli, Jamie Ward: Archäologie der Zukunft. Edition Collegium Helveticum, 2007; (M)

#### Nominierte Forschung

- > **5** Dieter Maurer, Claudia Riboni, Birute Gujer, Judith Herren, Christina Hemauer, Sabina Fischer: Frühe grafische Äusserungen. Empirische Untersuchung früher Zeichnungen und Malereien europäischer Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren. Zürcher Hochschule der Künste, Zürich; (F)  
--> **6** Nicole Schaeffert, Beweg-Gründe: Gedreht-dynamischer Faden: Untersuchungen zur Drehergewebetechnik. Boller Winkler, Turbenthal; (F)

#### Nominierte Textildesign

- > **7** Schoeller Textil: Textil Organic Tech. Schoeller Textil, Sevelen; (M)  
--> **9** Tina Grässli, xess + baba: Rever-

sibles Strickdesign. xess + baba, Zürich; (M)

- > **10** Rahel Greuter: Kollektion Jersey-Strickerei Aurum. Greuter-Jersey, Sulgen; (M)  
--> **11** Ruckstuhl: Teppichkollektion Stripes. Ruckstuhl, Langenthal; (M)

#### Nominierte Mode

- > **12** Arienne Birchler: Kollektion Couples; (N)  
--> **14** Sandra Fässler: Kollektion X. FHNW HGK Institut Modedesign Basel; (N)  
--> **15** Heiner Wiedemann: Kollektion the fox and the grapes. Heinrich Brambilla, Zürich; (N)

#### Nominierte Produkt

- > **16** Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW), Institut für Kunststofftechnik: Motorboot Tender 08. Bootswerft Heinrich, Kreuzlingen; (M)  
--> **17** Marco Braun, Formfabrik: Klinikmöbel Care Scooter, Table Scooter. Glaeser Baden; (M)  
--> **18** Karel Formanek, Team Thomas Plüss, Development Machines & Controls: Laserschneideanlage ByVention 3015. Bystronic Laser, Niederönz; (M)

--> **19** Simone Stocker: Geschirrset Torlo. Bottoni, Bern; (N)

- > **20** Nose Design Intelligence: Lawinenschaufel Raptor. Mammut Sports Group, Seon; (M)

--> **21** Thomas Liebe: Chirurgischer Augenlaser Merilas; Meridian, Thun; (M)

- > **22** Adrian Weidmann: Fahrradleuchte -schloss LOC+. ZHdK, Zürich; (N)

--> **23** Lisa Basset, Thomas Wüthrich: Kopfbedeckung Ribcap. Ribcap, Münsingen; (M)

- > **24** Nose Design Intelligence, Futec Engineering: Fahrrad proMachine SLC 01. BMC Trading, Grenchen; (M)

--> **25** Erwin van Handenhoven, Markus Biedermann, Claude Deiber, Stefan Kienert: Elektronisches Schaltersystem Kallysto.tebis. Hager Tehalit, Rümlang; Amacher, Allschwil; (M)

#### Nominierte Innenarchitektur

- > **26** Frédéric Dedelley, Hubacher + Peier Architekten (Matthias Hubacher): Neugestaltung Innenraum Kirche Neumünster. Kirchgemeinde Zürich Neumünster; (M)  
--> **27** Bellprat Associates: Ausstellung Offiziersküche Vindonissa. Kantonsarchäologie Aargau; (M)  
--> **28** Burkhalter Sumi Architekten: Einbau Restaurant Bar Werd, Zürich; (M)

--> **29** Dordoni Architetti, Andreas Messerli AG: Messestand D & G Dolce & Gabbana Time / Jewels, Baselworld 2007. Andreas Messerli, Wetzikon; (M)

- > **30** Gasser, Derungs Innenarchitekten: Dauerausstellung Vielfalt erleben. Bündner Naturmuseum, Chur; (M)

--> **31** Ushi Tamborriello, Innenarchitekt & Szenenbild; S + B Baumanagement; Roger Bernet, Projektentwickler: Hamam Trafo Baden. Genossenschaft Migros Aare; (M)

#### Nominierte Möbel

- > **32** Nicolas Le Moigne: Objets en eternit. Ecole cantonale d'art de Lausanne ECAL; (N)  
--> **33** Lukas und Michael Niederberger: Tischleuchte LET. Baltensweiler, Ebikon; (N)  
--> **34** Christian Deuber: Stehleuchte nan05. Nanoo by Faserplast, Rickenbach; (M)  
--> **35** Hannes Wettstein, Matthias Weber: Stuhl Tototo. Maxdesign, Bagnaria Arsa, IT; (M)  
--> **37** Marc Calame: Bodenplatte Puzzle béton; (N)  
--> **38** Jörg Boner: Sessel Wogg 42. Wogg, Baden-Dättwil; (M)



**forster**  
Die Stahlküche

0800 447 414  
forster.kuechen@afg.ch  
www.forster-kuechen.ch

# DESIGN AUS STAHL

Mit Forster Küchen setzen Sie auf Design aus Stahl, kompromisslose Funktionalität und echte Schweizer Qualität.